

Bellaballa ermittelt auch 2012

Schwarzwald-Fortsetzungskrimi geht in zweite Runde / Autoren feiern bei der Erzpöche großes Finale

Ist nicht jeder ein bisschen Bellaballa? Genau das haben die Autoren des ersten Schwarzwald-Fortsetzungskrimis des OFFENBURGER TAGEBLATTS bewiesen. Das gelungene Gemeinschaftswerk ist gestern vor der Hausacher Erzpöche vorgestellt worden.

VON CHRISTINE STIEFENHOFER

Hausach. Es war gewissermaßen die Vorpremiere des Hausacher Leselenz 2011: Bei strahlendem Sonnenschein gingen die Besucher der Frage nach, wer zum Teufel die hübsche Anna Calamita so kaltblütig ermordet hat.

Die Spannung war mit Händen zu greifen: Während die Ermittlung die gut aussehende Kommissarin Bellaballa in die Untiefen der Hausacher Verbrecherzene-

fürte, hatten die Hobbyautoren ordentlich mit Lampenfieber zu kämpfen, schließlich halfen ihnen auf dem Podium auch die Synonyme wie »A. Onestone« oder »Schwarzwaldmarie« nicht wirklich weiter – sie mussten ihren Mann stehen. Krimiinitiatorin und OT-Redakteurin Claudia Ram-



Die Kinzigtäler Krimiautoren sorgten gestern vor der Hausacher Erzpöche für Hochspannung. Der erste OT-Schwarzwald-Fortsetzungskrimi ist als Leselenz-Edition aufgelegt worden (kleines Bild, rechts). Zum Abschluss lockte »säxy« Schwabe Olaf Nägele die Zuhörer aus der Reserve (links).

Fotos: Stiefenhofer

steiner sowie José F.A. Oliver, Mitbegründer des Hausacher Leselenz, führten als Conférenciers durch den lockeren Nachmittag.

Hatte der Literaturstipendiat Christoph W. Bauer mit dem Entwerfen der Hauptfiguren den Grundstein für das Krimivergnügen gelegt, entwickelten die Schreiber die Charaktere stetig weiter – und sorgten für überraschende Wendungen.

Zwar hatte eine Frau die 25-jährige Wirtin fast erwürgt, dennoch wurde diese nicht vom schönen Geschlecht ermordet – dafür hatten die letzten drei Au-

des Krimispaßes geplant. Die Durststrecke können sich die Fans mit dem ersten Roman vertreiben – diesen hatte Oliver zur Überraschung Ramsteiners als Leselenz-Edition aufgelegt. Er ist für vier Euro bei der Buchhandlung Streit zu haben.

Olaf Nägele aus Esslingen lockte die Zuhörer noch mal aus der Reserve: Er zeigte in seiner Lesung nonchalant, dass auch Schwaben unheimlich »säxy« sein können.

Bilder-Galerie

Von diesem Ereignis finden

Sie weitere Bilder unter

www.baden-online.de/news/bildarchiv



torinnen gesorgt, die alle keine Frau als Täterin haben wollten.

Auch den Krimifreunden, die die Fortsetzungen bereits im OFFENBURGER TAGEBLATT verschlungen hatten, machte die Lesung Spaß – es ist eben doch etwas anderes, wenn die Autoren den Figuren selbst Leben einhauchen. So hatten Christoph W. Bauer, Reinhard Ringwald, Martin Kraus, Claudia Ramsteiner (für Sabine Mitschele), Mathilde Sum, Dagmar Leopold und Ines Benz viele interessierte Zuhörer.

»Kommissarin Bellaballa wird weiter ermitteln«, versprachen Ramsteiner und Oliver; 2012 sei die zweite Auflage



Die Fortsetzungskrimi-Autoren durften nach ihrer ersten Lesung auch gleich zur Signierpremiere schreiten.

ZIEHUNG

Die Gewinner

Aus der Autorenschar, deren Werke unveröffentlicht blieben, hat Glücksfée Melissa folgende Gewinner gezogen: Tanja Riester (Wolfach), Gisele Walter-Grohsschmiedt (Haslach), Carola Hensius (Schiltach) und Friedhilde Mutter (Haslach). Sie haben Gutscheine der Kinzigtäler Buchhandlungen gewonnen.